



Ecke sitzen drei Männer. Der mit dem graugrünen Jackett legt lächelnd die Hand auf seines Nachbars Arm. „Verlaß dich auf mich, Karl! Wir wollen das Ding schon drehen!“

Der andere, mit der blauen Mütze, lächelt dumm und schnapsselig auf die Tischplatte herab. Ein abgegriffenes Kartenspiel liegt darauf, drei umgestürzte Likörgläser und drei schal gewordene Bierreste in den Bechern. Der Wirt winkt dem dritten mit den Augen. Keine Dummheiten! Der findet wieder her — — —“

Der Dicke schüttelt den Kopf. „Keine Sorge, das ist ‚Otto vom Bahnhof‘, der merkt nichts mehr.“

Die Autodroschke wird geholt, das Kleeblatt steigt ein, der mit der blauen Mütze ist in der Mitte. Die Fahrt geht los, die Straße hinab — — —

Am Morgen, trüb, grau, in der Gosse ein halbnackter Mensch, ausgezogen, ausgeraubt. Kann sich nicht entsinnen. Muß erst auf der Wache seinen Rausch ausschlafen. Weiß nur, sie haben „Kümmelblättchen“ gespielt, — irgendwo — Freunde der Nacht — — —

Kaschemme

Die Luft ist dick zum Schneiden. Am Tische gleich bei der Tür zwei Zerlumpte, ein leeres Schnapsglas zwischen sich. Bedauernd betrachtet es der Lange, denn es ist leer, viel zu schnell leer, obgleich es ein „Vierstöckiges“ war. Der andere erzählt lallend von seiner Mutter — — — —

Drüben am Ofen wird gehandelt. Einen halb abgenagten Knochen hält einer in der Hand. „Mensch, verrückt? Eine Gänselaterne mit noch so viel dran für fünfundzwanzig Pfennige? So siehste aus!“ — —

Am Schenktisch stehen ein paar. Unterhalten sich englisch über die Arbeitsverhältnisse in New Orleans.

Der mit der blauroten Schramme im Gesicht hat eben noch mit dem Neger am Nachbartische spanisch gesprochen. Der Neger? Statist bei Filmaufnahmen, Boxer auf Rummelplätzen — was ihr wollt!

Drüben Mädchen. Der einen kämmt ein Mann mit gespreizten Fingern das dünne Haar nach vorn, über das Gesicht weg. Der Pennbruder mit dem unrasierten Kinn läßt mit verzücktem Leuchten in den Augen die Hand durch das Haar gleiten.